

**B e y l a g e**  
zum 37sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 14. September 1833.

---

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

---

Ich empfehle mich mit allen Arten Portraitmalen,  
so wie mit Firma's nach dem neuesten Geschmack, und  
werde bey guter Arbeit möglichst billige Preise stellen.  
Mein Logis ist kleine Brauhausgasse Nr. 330 bey dem  
Maurermeister Herrn Vothfeld.

Halle, den 10. September 1833.

C. W. Kaiser.

---

Die seit einiger Zeit mir fehlenden Sorten von  
Glaswaaren in Bier-, Wein- und Branntweingläsern  
und Flaschen sind nun angekommen, und kann solche als  
sehr preiswürdig empfehlen.

August Wagner,  
dem Kronprinzen gegenüber.

---

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischler-  
meister im Scharngebäude zu Halle empfiehlt sich mit  
einer großen Auswahl fertiger Meubles aller Art zu den  
billigsten Preisen.

---

Ein Klavier, für Anfänger passend, steht we-  
gen Mangel an Raum billig zu verkaufen am Unter-  
steinthor Nr. 1550.

Sattlermeister Wolff.

---

In der Dachritzgasse Nr. 991 sind mehrere gebrauchte  
Meubles zu verkaufen, und ein noch guter Wäschkasten  
von Eichenholz.

Vincenz.

---

Ein großer Schuppen, auch Hof- oder Gartens-  
raum zur Holzniederlage, wird zu pachten gesucht Nr.  
182 große Steinstraße.

---

---

 Logisvermietung.

Die Wohnung in dem der Kirche zu U. L. Frauen zugehörenden Hause Nr. 806, bestehend in 6 Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Waschhaus, Keller, Boden und Feuerungsgelaß, steht von Michaelis d. J. an zu vermieten und kann auch dieselbe, bis auf eine Stube, sogleich bezogen werden. Die Bedingungen sind jederzeit bey Unterzeichnetem auf der Kämmerrey einzusehen und das Logis kann jeden Vormittag von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden.

Halle, den 31. August 1833.

Der Kämmerer D. G. Schiff.

---

Veränderungswegen ist sogleich oder Michaelis d. J. in dem unter Nr. 238 in der Rathhausgasse belegenen Hause 1 austapezirte Stube, 2 dergl. Kammern, Küche nebst Kammer, Keller, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Boden in der Tapetenfabrik von *Du Menil & Comp.* zu vermieten.

---

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist eine austapezirte Stube nebst Kammer an eine stille Familie zu vermieten.

---

In der Schmeerstraße Nr. 485 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör an eine kinderlose Familie zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen eine Treppe hoch bey  
 Wasser mann.

---

In Hause sub Nr. 1721 nahe am Franckenplaz ist eine sehr freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

---

 Logisvermietung.

Eine Stube nebst Kammer und Bodenraum ist zu vermieten bey dem Sattlermeister Ratsch auf dem Steinwege.

---

Ein lediger Mann wünscht bey einer stillen Familie zu Michaelis für einen billigen Miethzins aufgenommen zu werden. Auskunft erhält man in der kleinen Klausstraße Nr. 918 parterre.

---

Ich verkaufe von jetzt an im Brand-Brau-  
hause das Maas Bier für 9 Silberpfennige.

Wilhelm Raachfuß junior.

Eine Parthie Tafelgedecke mit 6 und 12 Serviet-  
ten, so auch Tischtücher in Duzenden wie im Einzelnen,  
werden zum Fabrikpreise verkauft in der Leinwandhand-  
lung von Eduard Jänisch am Markte Nr. 739 neben  
dem Roland.

Fetten Emdner Süsmilch: Käse, dem Schweizer  
gleich, das Pfund 5 Sgr. bey

W. Fürstenberg.

Varinas: Knaster in ganz vorzüglicher Waare em-  
pfeht sowohl bey Körben und Rollen als auch ausgewo-  
gen zu dem billigsten Preis

W. Fürstenberg.

Rollen: Portorico in alter gelber und hellbrauner  
Waare, leicht von Geschmack, billigst bey

W. Fürstenberg.

### Neue Heringe.

Von den so sehr beliebten holländischen Fett: Madjes:  
Heringen ist wieder eine Sendung angekommen bey  
Heringshändler Bolze am Markte.

In dem vormals Büttner'schen Garten (Peters-  
berg Nr. 1417) sind verschiedene Topfgewächse, so wie  
junge Obstbäume, besonders gute Aprikosen, Birnen,  
Aepfel, auch Pflaumen zu verkaufen.

Gute, platte Frühkartoffeln, die aber auch im  
Winter brauchbar sind, kann man Scheffel: und Mege-  
weise bey dem Gärtner im Eberhard'schen Garten er-  
halten.

Beym Frau Weber in der Schmeerstraße Nr. 711  
sind wieder gute Zeltower Mäbchen zu haben.

Das von K. Willer erfundene Schweizer : Kräuter : Del, zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, erhält jeden Tag mehr Beyfall; als Beweis dessen dient unter anderm ein ihm jüngst zugekommenes Schreiben von Herrn Karl Wagner in Olmütz, datirt vom 7. Julius 1833, welches im Auszuge lautet:

„Zum Schlusse bemerke Ihnen noch, daß ich die Wirkung Ihres Schweizer : Kräuter : Deles an einem Mann, der schon seit einigen Jahren vorn auf dem Kopfe eine große ganz kahle Stelle hatte, versuchte; nach Verlauf von sechs Wochen war jene Stelle schon mit Haaren von 1 Zoll Länge bedeckt. Ueber diesen Erfolg ist derselbe so erfreut, daß er Ihnen dafür recht herzlich dankt. Sein Name ist Joseph Zwirba, Calligraph dahier.“

Daß obstehendes Zeugniß mit dem Schlusse des mir in Original vorgelegten Schreibens des Herrn Karl Wagner in Olmütz ganz gleichlautend sey, beurkundet mit eigenhändiger Unterschrift

Zurzach, den 23. Julius 1833

Schmid, Gemeindschreiber.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift wird mit-  
teltst beygedruckten Insignels bestens beurkundet.

(L. S.)

G. Ammann = Attenhofer.

Zum Beweis der wahren Richtigkeit dieses Deles und zur Kenntniß, wie dasselbe angewendet werden soll, ist jedes Fläschchen mit des Erfinders Petschaft K. W. und die umwickelte Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit dessen eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem Del ist die einzige Niederlage für Halle an der Saale bey Herrn C. G. A. Kunde, allwo das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 Fl. 30 Kr. zu haben ist.

K. Willer in der Schweiz.